

EWE AG

Tirpitzstraße 39

26122 Oldenburg

www.ewe.com

www.twitter.com/ewe_ag

Ansprechpartner:

Dietmar Bücken

Tel.: 04 41 / 4805- 1812

Mobil: 01 62 / 1 33 08 44

Mail: dietmar.buecker@ewe.de

Barßel nimmt zweite Stromtankstelle in Betrieb Neue Lademöglichkeit der Gemeinde steht am Hallenbad

Barßel, 27. Juni 2018. Die Gemeinde Barßel gibt beim Thema Elektromobilität weiter Gas: Am Mittwoch ging vor dem „Hafen-Bad“ in der Westmarkstraße 3 die zweite Stromtankstelle in Betrieb. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte durch Bürgermeister Nils Anhuth, Bauamtsmitarbeiter Michael Quappe sowie den EWE-Vertriebsbeauftragten Mobilität, Uwe Aeikens und den EWE-Kommunalbetreuer der Netzregion Cloppenburg/Emsland, Gerhard Niemann. EWE betreibt die Ladesäule im Contracting. Das bedeutet, EWE übernimmt im Auftrag der Gemeinde den Betrieb und die Wartung der Säulen, die Abrechnung und die Energielieferung mit CO₂ neutralem Strom. Die erste Stromtankstelle der Gemeinde nahm im letzten Jahr vor dem Rathaus ihren Betrieb auf. Eine weitere Stromtankstelle betreibt EWE in Barßel in Kooperation mit EDEKA auf dem Parkplatz des EDEKA-Marktes Am krummen Kamp 8.

„Wir möchten in Barßel den Straßenverkehr im Sinne des Klimaschutzes vorantreiben und setzen deshalb auf gute Rahmenbedingungen für die nachhaltige Elektromobilität“, sagte Nils Anhuth. Diese sei zwar nur dann nachhaltig, wenn der Strom an den Ladesäulen aus regenerativen Quellen stamme, aber genau das sei bei den von EWE betriebenen Säulen der Fall, so der Bürgermeister der Gemeinde Barßel, die ab dem 4. Quartal 2018 auch über ein Elektro-Dienstfahrzeug für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Rathaus verfügen wird.

Gerhard Niemann nannte einen weiteren Grund für die Bedeutung öffentlicher Stromtankstellen: „Wenngleich über 80 Prozent der Ladevorgänge an der Arbeitsstätte oder zu Hause stattfinden, ist das Vorhandensein einer öffentlichen Ladeinfrastruktur eines der wichtigsten Entscheidungskriterien für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges. Wir freuen uns, dass immer mehr regionale Partner diesen wichtigen Zukunftstrend unterstützen und somit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mittlerweile betreibt EWE bundesweit mehr als 470 Ladepunkte und will dieses Engagement kontinuierlich weiter ausbauen.“

Eine Übersicht der Stromtankstellen erhalten Nutzer über die kostenlose EWE-App *Punktladung*. Mit der App kann man sich zur nächsten freien Stromtankstelle navigieren lassen. Vorausgesetzt, dass eine Stromtankkarte hinterlegt ist, kann auch der Ladevorgang vom Smartphone aus gestartet werden. Alle wichtigen Funktionen rund ums Thema Elektromobilität sind in der App vereint.

Darüber hinaus werden auch alle Stromtankstellen angezeigt, die im Verbund mit EWE stehen. „Hier ist der Verbund `Hsubject` heraus zustellen. Durch den Verbund können ca. 23.000 Tankstellen europaweit angefahren werden“, sagt Uwe Aeikens.

An beiden Stromtankstellen in Barßel können gleichzeitig jeweils zwei Elektrofahrzeuge CO₂ freien Strom tanken. Nutzer können sich wahlweise über die EWE-Stromtankkarte, durch Zahlung per Kreditkarte oder PayPal authentifizieren.

Die Stromtankstellen der Gemeinde sind zwei von insgesamt 17 im Landkreis Cloppenburg, deren Anschaffung der Landkreis gefördert hat.

Das Bild zeigt (von links) Michael Quappe, Nils Anhuth, Uwe Aeikens und Gerhard Niemann. Bild: Bergmann/Gemeinde Barßel

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Mit über 9.100 Mitarbeitern und rund 8,25 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2017 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich ganz überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie international in Teilen Polens und der Türkei rund 1,4 Millionen Kunden mit Strom, fast 1,8 Millionen mit Erdgas sowie über 850.000 mit Telekommunikationsdienstleistungen. Hierfür betreiben verschiedene Unternehmen des EWE-Konzerns Strom-, Erdgas- und Telekommunikationsnetze in einer Gesamtlänge von über 207.000 Kilometern. In den kommenden Jahren will EWE mehr als 1,2 Milliarden Euro in einen umfassenden Glasfaserausbau investieren und so die Basis für die Digitalisierung des Nordwestens schaffen. Mehr über EWE erfahren Sie auf www.ewe.com.